

Arbeitgeber kündigen das Weihnachtsgeld

## Das ist der Gipfel!

### Wichtig:

Alle Beschäftigten, die zum Zeitpunkt des Auslaufens gekündigter Tarifverträge Mitglied der IG Metall sind, haben weiterhin Rechtsanspruch auf die tariflichen Leistungen. Die Tarifverträge befinden sich so lange in der Nachwirkung, bis eine neue Regelung abgeschlossen wird.

**D**as ist der Gipfel! Nach dem Urlaubsabkommen kündigten die Arbeitgeber des Elektro-Handwerks in Baden-Württemberg nun auch den Tarifvertrag zum Weihnachtsgeld. Gleichzeitig boykottieren sie die Verhandlungen zum Einkommen. Die Elektro-Arbeitgeber wollen ihre Beschäftigten diesmal richtig abzocken – dieser Eindruck verstärkt sich immer mehr.

Mit ihrem Katalog der Grausamkeiten (siehe Rückseite) hatten die Arbeitgeber zu Beginn der Tarifrunde schon für einen Paukenschlag gesorgt. Auf diesem Weg marschieren sie stur weiter. Ihr Ziel sind erhebliche Kürzungen auf Kosten der Beschäftigten. Sie wollen Beschäftigte und IG Metall unter Druck setzen, unangemessene Zugeständnisse zu machen. Nach Urlaub und Urlaubs-



Jetzt geht's um mehr: Elektro-Handwerker bei der Demonstration im Mai in Sindelfingen

geld soll jetzt das Weihnachtsgeld drankommen. Die Arbeitgeber hoffen wohl darauf, dieses Jahr keine Einkommenserhöhungen zu zahlen und die gekündigten Tarifverträge verschlechtern zu können. „Das ist ein neuer Stil“, sagt Viktor Paszehr, Verhandlungsführer der IG Metall. In der Vergangenheit sei zwar hart, aber doch konstruktiv um Tariflösungen gerungen worden: „Diesmal lässt sich

### Abschlüsse anderer Branchen:

- Kfz-Handwerk: + drei Prozent
- Metallbau: + 1,5 Prozent und Einmalzahlung
- Holz und Kunststoff: + 1,5 Prozent
- Säge- und Holzindustrie: + 1,5 Prozent
- Metallindustrie: Tarifvolumen 2,2 Prozent
- Textile Dienste: + 1,75 Prozent
- Post: + 2,7 Prozent

### Will das Elektro-Handwerk wieder einmal das Schlusslicht sein?

## Stimmen aus den Betrieben

**S**timmen zur Kündigung der betrieblichen Sonderzahlungen durch die Arbeitgeber:

**Edwin Rief, Imtech Aalen:** „Das tut richtig weh. Bei der privaten Altersvorsorge gucken viele in die Röhre, wenn das Weihnachtsgeld wegfällt. Es ist auch unfair von der Firma: Erst Werbung für die

Entgeltumwandlung machen und dann die Sonderzahlung streichen wollen.“

**Jörg Buntrock, Imtech Stuttgart:** „Wir Betriebsräte sind fassungslos – unsere Arbeitgeber nutzen die Ängste der Beschäftigten aus, um zu einem für uns sehr schlechten Abschluss zu kommen. Was uns heute weggenommen wird, ist nicht mehr zurückzuholen.“

**Eva Heidl, Amec Spie, Karlsruhe:** „In unserer Firma ist die Auftragslage gut. Von daher verstehen wir absolut nicht, warum es irgendwelche Kürzungen geben soll. Auch unser Arbeitgeber will nicht, dass den Mitarbeitern der Urlaub samt Urlaubsgeld oder das Weihnachtsgeld gekürzt werden sollen. Wir lassen uns das nicht gefallen.“

keinerlei Kompromissbereitschaft erkennen.“ Es habe den Anschein, dass die aggressive Haltung der Arbeitgeber in erster Linie von der Firma Imtech und ihrem Geschäftsführer Ebler gefördert wird. Der wolle offenbar Probleme im Betrieb über eine unkluge Tarifpolitik lösen: „Das werden die Beschäftigten sicher nicht hinnehmen“, so Viktor Paszehr: „Der Weg zu einer guten Geschäftspolitik führt nicht über Tarifdumping.“

Die Grausamkeiten der Arbeitgeber können wir nur verhindern, wenn sich die Beschäftigten an den Aktionen der IG Metall beteiligen.

Heute kündigen die Arbeitgeber Urlaubs- und Weihnachtsgeld – und morgen?

**In Karlsruhe** haben wir die Arbeitge-berforderungen in drei Betriebsversammlungen vorgestellt“, sagt Günther Schmittke von der IG Metall: „Die Be-schäftigten sind damit in keiner Weise einver-standen. Bei Amec Spie haben über 150 Beschäf-tigte einen Aufruf gegen Tariffumping im Elektro-Handwerk unterschrie-ben. In allen von uns be-treuten Elektrobetrieben ist die wirtschaftliche Situation nach Aussagen der Geschäftsleitungen nicht schlecht. Bei uns jedenfalls stehen die Betriebe mit Tarifvertrag besser da wie diejeni-gen die glauben mit den Arbeitnehmern den billi-gen Jakob machen zu können.“

# Der Katalog der Grausamkeiten

- **Die 40-Stunden-Woche soll wieder Regelarbeitszeit werden!**
- **Auch der Samstag soll wieder Regelarbeitstag werden!**
- **Die Alterssicherung soll ersatzlos gestrichen werden!**
- **Auch Samstage sollen als Urlaubstage gezählt werden.**
- **Langzeitkranke sollen durch Kürzung des Urlaubs bestraft werden.**
- **Kuren sollen mit drei Urlaubstagen pro Jahr verrechnet werden!**

Die Beschäftigten im Elektro-Handwerk wer-den die Grausamkeiten der Arbeitgeber nicht hinnehmen



## Damit wir noch stärker werden

### Beitrittserklärung und Einzugsermächtigung

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Name, Vorname: ..... Geb.-Datum:.....  
 Straße: ..... Betrieb: .....  
 PLZ: ..... Ort: .....

Mitgliedsbeitrag EUR: ..... (1% des monatl. Bruttoeinkommens) ab Monat:.....

Ich bin vollzeitbeschäftigt  teilzeitbeschäftigt  Auszubildende/r   
 gewerbl. Arbeitnehmer/in   
 Angestellte/r  kaufm.  techn.  Meister

Name des Kreditinstituts: .....

BLZ: ..... Kto.-Nr.: .....

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach Paragraph 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von einem Prozent des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen. Ich bin damit einverstanden, dass die IG Metall personenbezogene Daten über mich mithilfe von Computern speichert und zur Erfüllung der Aufgaben der IG Metall verarbeitet.

Datum: ..... Unterschrift: .....

**Impressum:**  
 IG Metall-Bezirk  
 Baden-Württemberg,  
 Jörg Hofmann,  
 Stuttgarter Str. 23,  
 70469 Stuttgart.  
 Redaktion: Viktor Paszehr,  
 U Eberhardt: Fotos: Graffiti  
 Telefon (07 11) 1 65 81-0,  
 Telefax 1 65 81-30.  
 E-Mail  
 bezirk.baden-wuerttemberg@  
 igmetall.de,  
 http://www.bw.igm.de  
 Druck: apm AG,  
 Kleyerstraße 3,  
 64295 Darmstadt.